

Grund zum Feiern

Jüdisches Leben blüht wieder in Chemnitz

125 Jahre jüdische Gemeinde in Chemnitz – dieses Jubiläum wird bis zum 12. Dezember in den Kunstsammlungen in einer Ausstellung gewürdigt. Zu sehen sind religiöse Objekte, Kunstwerke, Fotografien und Modelle als Chronik jüdischen Lebens in Chemnitz. Hochrangige Gäste, darunter Dr. Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland und Staatsminister Dr. Johannes Beermann wurden zur Eröffnung am gestrigen Tag erwartet. Zum Festprogramm gehören zudem Konzerte, Vorträge, Führungen und Gottesdienste.

Vor dem nationalsozialistischen Holocaust zählte die „Israelitische Religionsgemeinde“ 3500 Mitglieder, 60 von ihnen kehrten nach dem Krieg in das zerstörte Chemnitz zurück. Seit den Anfängen des Gemeindelebens in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts hatten jüdische Chemnitzer einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von Wirtschaft, Kultur- und Geistesleben in ihrer Heimatstadt geleistet. Zeugnisse dessen sind noch heute im Stadtbild gegenwärtig ebenso wie in Museen.

Mit 74 Studienangeboten ins Winter-Semester

2.000 neue Studenten in Chemnitz willkommen

In einer feierlichen Veranstaltung wurden am Montag 2.000 Studierende der TU Chemnitz immatrikuliert. In ihrer Begrüßung sagte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: „Es freut mich sehr, wieder viele neue Studenten begrüßen zu dürfen. Jede Hochschule muss heute mit Leistung überzeugen, mit attraktiven Studienbedingungen und der Aussicht für Studenten, beste Ausgangsbedingungen für ihre berufliche Zukunft zu schaffen.“ Danach wurden die Universitätspreise 2010 verliehen, mit denen acht hervorragende Studienabschlussarbeiten und Dissertationen ausgezeichnet wurden. Außerdem wurden der Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an einen herausragenden ausländischen Studenten sowie der Edgar-Heinemann-Preis vergeben. Im Festvortrag sprach Rektor Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes über den Weg der TU Chemnitz in die Zukunft.

32 Bachelor- und 42 Master-Studiengänge bietet die TU im Wintersemester an. Dazu zählen auch die drei neuen Master-Studiengänge Maschinenbau,



Es blüht wieder jüdisches Leben in Chemnitz, wie hier bei einem feierlichen Gottesdienst im November 2008, bei dem eine neue Thora geweiht wurde. 3500 Mitglieder zählte die „Israelitische Religionsgemeinde“ vor dem nationalsozialistischen Ausrottungszug. 60 von ihnen kehrten nach dem Krieg in das zerstörte Chemnitz zurück. Im 125. Jahr ihres Bestehens zählt die Chemnitzer Gemeinde nun wieder fast 700 Mitglieder.

Archivfoto: Schmidt



Studienanfänger Alexander Krauß, Alona Shtanke, Lisa Schneider und Giang Pham (v.l.) verschaffen sich einen Überblick über das Angebot der Unibibliothek.

Foto: Heinz Patzig/TU

Energie- und Automatisierungssysteme sowie Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Damit ist die Zahl der Master-Studierenden im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen. Das liegt auch daran, dass in immer mehr Bachelor-Absolventen ihr erstes Studium

beenden und anschließend für ihren Master in Chemnitz bleiben. Die meisten werden in diesem Semester voraussichtlich im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert, gefolgt vom Bachelor-Studiengang Pädagogik. Den größten Anstieg

Künstler wie der Tenor Richard Tauber und dessen Vater, der das Stadttheater leitete, sind ebenso eng mit der Kultur dieser Stadt verbunden wie die Literaten Stefan Heym und Stephan Hermlin. Vermögende Kaufleute und Fabrikanten engagierten sich in literarischen Vereinen oder als Mäzene. Dann übernahmen die Nazis die Macht – und Chemnitz' jüdisches Leben erlosch. Sein wichtigstes Zeugnis – die 1899 am Stephanplatz geweihte Synagoge – wurde in einem Akt der Barbarei in der Pogromnacht 1938 von den Nationalsozialisten niedergebrannt. Als im Frühjahr 1945 die letzten Überlebenden der Konzentrationslager befreit wurden, lag ein blühendes, neues deutsches Judentum außerhalb ihrer Vorstellungskraft. Vor 1933 lebten in Deutschland etwa 570.000 Juden; 1950 belief sich ihre Zahl nur noch auf rund 20.000 Menschen. Viele Juden fragten sich, wie man in einem Land leben könne, das einen nur wenige Jahre vorher hinauswerfen oder umbringen wollte! Dass sich unter diesen Umständen wieder jüdisches Leben in deutschen Städten entwickelte, ist dem Mut von Einzelnen und ihrem Willen zu einem Neuanfang zu danken. „In Chemnitz waren dies 18 jüdische Männer und Frauen, die am 7. September 1945 die Jüdische Gemeinde Chemnitz wieder begründeten“, erklärt der Historiker Dr. Jürgen Nitsche. Zwei von ihnen – der frühere Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Sigmund Rotstein und der Auschwitz-Überlebende Justin Sonder – werden nicht müde, die Jugend vor den Folgen von Intoleranz und Rassismus zu warnen.

– Seite 3

Versammlung für Einwohner

Zur nächsten Einwohnerversammlung lädt die Stadtverwaltung für den 22. Oktober, 17 Uhr ein. Die Veranstaltung findet in der Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft I in der Lutherstraße 2 statt. Zu den Stadtteilen um die es dabei geht, zählen Chemnitz Mitte sowie das Lutherviertel, der Kapellenberg, Bernsdorf und Altchemnitz. Zunächst wird die Verwaltungsspitze über aktuelle Vorhaben in diesen Stadtteilen berichten. Anschließend haben wie gewohnt Einwohner die Gelegenheit, mündlich oder schriftlich Fragen, Meinungen und Anregungen an die Stadt zu richten. Bereits im Vorfeld erfasste das Bürgerbüro Themen, die den Bewohnern auf den Nägeln brennen. So wird es unter anderem um die Schließung des Bernsdorfer Freibades, Spielplätze in der Innenstadt, um die Zukunft des „Exka“ sowie um die Gestaltung des Gebietes an der freigelegten Chemnitz gehen. Auch steht die Entwicklung des Reitbahnviertels und des Areals um den Südbahnhof auf der Agenda. Informieren können sich die Besucher der Einwohnerversammlung am 22. Oktober bereits ab 16.30 Uhr über Angebote von Ämtern und Einrichtungen sowie Vereinen. ●

Gratulation für TU-Rektor



Den 65. Geburtstag ihres Rektors, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, würdigte die Technische Universität Chemnitz am 5. Oktober in einem Festakt. 150 Gäste aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft überbrachten ihre Glückwünsche. Darunter auch die Chemnitzer Oberbürgermeisterin, die die Verdienste des Rektors um die bundesweite Profilierung der Universität hervorhob.

Prof. Matthes setzte sich zudem über die Bewerbung um den Titel als „Stadt der Wissenschaft 2011“ hinaus ein, dass das Interesse für Wissenschaft und Forschung in der Bevölkerung Widerhall findet. Prof. Matthes bekleidet das Amt des TU-Rektors seit 2003. Der 65-Jährige ist der Alma Mater seit seinem Studium der Schweißtechnik und der Promotion 1972 verbunden. Er war an der Universität als Professor für Schweißtechnik tätig und ist seit 1992 Leiter des Schweißtechnik-Institutes. Von 1994 bis 1997 war er Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik und gehört seit 1997 der Universitätsleitung an. ● Foto: TU

verzeichnet der erst 2009 eingeführte Studiengang Sensorik und kognitive Psychologie, in den sich bislang 93 Studierende eingeschrieben haben. Bei den Master-Angeboten liegen Psychologie sowie der Studiengang Management und Organization Studies vorn.

39 Nachwuchswissenschaftler nehmen ein Promotionsstudium auf. Da die Einschreibung in zulassungsfreie Studiengänge noch möglich ist, werden die Immatrikulationszahlen weiter steigen.

Im Wintersemester studieren in Chemnitz wieder mehr als 10.000 Studenten, so Uni-Rektor Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes. Ihre Beliebtheit weiter steigern konnte die Alma Mater bei den Studenten aus den alten Bundesländern. 358 der „Neuen“ kommen aus diesen Bundesländern – das sind über 140 mehr als im Vorjahr. Auch mehr ausländische Studierende haben sich eingeschrieben. 183 der neuen Studierenden haben ihr Abitur im Ausland abgelegt, 36 mehr als im Vorjahr. Die meisten kommen aus China, gefolgt von der Türkei und Tschechien. ●

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, 20.10.2010, 15.30 Uhr
Aula des Beruflichen Schulzen-
trums für Technik II, Schloßstraße
3, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 22.09.2010
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-273/2010
Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 6.2. 1. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates
Vorlage: B-276/2010
Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 6.3. Unzulässigkeit des Bürgerbegrühens wegen der Stadtwerfekufusion
Vorlage: B-244/2010
Dezernat 3/Amt 30
- 6.4. Überplanmäßige Mittelbereitstellung in der Haushaltsstelle 63000.93210 „Gemeindestraßen, Erwerb von Grundstücken. Grunderwerb Gemeindestraße“ in Höhe von 47.500 Euro
Vorlage: B-217/2010
Dezernat 6/Amt 66
- 6.5. Ergänzung des Bauausführungsbeschlusses B-2/ 2008 zum Schulzentrum Sport, Neubau Dreifeld-Sporthalle, Neubau Verbinder (Küche/Mehrzweckraum) und Neubau Mittelschule, Südring 499/501 und Reichenhainer Straße 210, 09125 Chemnitz; überplan-

mäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2010
Vorlage: B-186/2010
Dezernat 6/Amt 65

- 6.6. Abschluss eines Vergleiches mit der Firma Züblin AG zum Bauvorhaben „Neubau des Inneren Stadtringes zwischen Annaberger Straße und Zwickauer Straße“ und außerplanmäßige Mittelbereitstellung in der Haushaltsstelle 63000.95180 „Gemeindestraßen, Tiefbaumaßnahme, Innenring von Zwickauer Straße bis Annaberger Straße in Höhe von 190.000 Euro
Vorlage: B-226/2010
Dezernat 6/Amt 66
- 6.7. Beitritt der Stadt Chemnitz zum Zweckverband Fernwasser Südsachsen
Vorlage: B-285/2010
Dezernat 2/Amt 20
- 6.8. Fortschreibung des Teilfachplanes §§ 11 bis 16 SGB VIII
Vorlage: B-114/2010
Dezernat 5/Amt 51
- 6.9. Neugestaltung der Sperrabfallentsorgung in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-158/2010
Dezernat 3/ASR
- 6.10. Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS)
Vorlage: B-178/2010
Dezernat 6/ASR
- 6.11. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgeldern in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgeldensatzung - StrRGebS)
Vorlage: B-179/2010
Dezernat 6/ASR
- 6.12. Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung in der Stadt Chemnitz (Entwässerungssatzung)
Vorlage: B-180/2010
Dezernat 3/ESC
- 6.13. Neufassung der Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung

der öffentlichen Abwasserbeseitigung der Stadt Chemnitz (AB Abwasserbeseitigung) einschließlich Entgeltblatt ab 01.01.2011

Vorlage: B-181/2010
Dezernat 3/ESC

- 6.14. Änderung der Abwasserentsorgungsentgelte im Gebiet der Stadt Chemnitz ab 01.01.2011
Vorlage: B-191/2010
Dezernat 3/ESC

- 6.15. Verkauf des Flurstückes 284/85 der Gemarkung Stelzendorf im Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“-Südwest-Quadrant
Vorlage: B-254/2010
Dezernat 2/Amt 23

- 6.16. Veräußerung des Flurstückes 1907/13 der Gemarkung Chemnitz
Vorlage: B-223/2010
Dezernat 2/Amt 23

- 6.17. Ablösung und Erhebung von sanierungsrechtlichen Ausgleichsbeträgen in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-277/2010
Dezernat 6/Amt 60

- 6.18. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 09/13 Limbacher Straße 194-230
Vorlage: B-230/2010
Dezernat 6/Amt 61

- 6.19. Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 09/13 Limbacher Straße 194-230
Vorlage: B-231/2010
Dezernat 6/Amt 61

- 6.20. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10/11 Wohnpark Glösaer Straße
Vorlage: B-247/2010
Dezernat 6/Amt 61

- 6.21. Bestätigung von Entgelten für die mobile Direktanlieferung von Schmutzwasser und Fäkalien, die nicht der Beseitigungspflicht der Stadt Chemnitz unterliegen,

an die Zentrale Kläranlage Heinersdorf (Sonderkunden)

Vorlage: B-229/2010
Dezernat 3/ESC

- 6.22. Bestätigung von Entgelten für die Verrechnung von nicht hoheitlichen Leistungen Anlagennutzung Abwasser

Vorlage: B-232/2010
Dezernat 3/ESC

7. Informationsvorlage: Information zur Änderung Abgabepflicht Kleineinleiterabgabe

Vorlage: I-060/2010
Dezernat 3/ESC

8. Beschlussanträge

- 8.1. Satzung Trinkwasserversorgung
Vorlage: BA-026/2010
Fraktion DIE LINKE

- 8.2. Prüfung der Realisierbarkeit von Öffentlich-Privaten-Partnerschaften bei der Sanierung und dem Betrieb von Schulen, schulischen Einrichtungen und Kindertagesstätten in der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-030/2010
Fraktion FDP

- 8.3. Informationen zum Zustand von Kindertagesstätten und Schulen sowie schulischen Einrichtungen zu jeder Haushaltsberatung
Vorlage: BA-031/2010
Fraktion FDP

- 8.4. Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 180.000 Euro für das Bauvorhaben Sanierung G.-E.-Lessing-Grundschule
Vorlage: BA-035/2010
Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB), in der derzeit gültigen Fassung, bekannt:

Der Beschluss 1/10/001 vom 24. August 2010 über die vereinfachte Umlegung 71 – „Drosselstraße“ betreffend das Flurstück 160/49, Gemarkung Glösa, ist am 1. Oktober 2010 unanfechtbar geworden. Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 2 BauGB der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss 1/10/001 über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeordneten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung ein Antrag

auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzu-
legen oder zur Niederschrift zu erklären.

Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht - Kammer für Baulandsachen -, Hohe Str. 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 4. Oktober 2010
gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, 18.10.2010, 19.00 Uhr,
Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 30.08.2010 und vom 20.09.2010
4. Beschlussvorlage an den Ortschaftsrat

- 4.1. Beschlussvorlage Nr. B-289/2010 (Einreicher OV Grüna)
Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Grüna im Jahr 2011

5. Einwohnerfragestunde
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert
Ortsvorsteher

Die Stadt Chemnitz – Grünflächenamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Untere Forstbehörde

(Kennziffer 765/67), mit Fachhochschulabschluss auf forstwirtschaftlichem Gebiet (Bewertung mit der Vergütungsgruppe IVa BAT-O/Ein-
gruppierung in Entgeltgruppe 10 TVöD) zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen.

CHEMNITZ
Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLICHTUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Blanka Polster, (0371) 65 62 00 53
Konstanze Meyer, (0371) 65 62 00 51
REKLAMATIONEN
Tel. (0371) 65 62 00 50
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008

AD
AUFLAGER
KONTROLLE
DER
ANDEREN
BLÄTTER
EINGETRAGEN

BVDA
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
ANZEIGENVERLEGER

Ausstellung zeigt Dokumente jüdischen Lebens

In den Klassenzimmern, in denen Justin Sonder über seine Erinnerungen spricht, ist es stets sehr still – Bilder der brennenden Synagoge am Stephanplatz, der berstenden Glasfassade des in Flammen stehenden Kaufhauses Schocken in der Pogromnacht 1938, werden ebenso gegenwärtig wie die Ankunft des 18-jährigen im Februar 1943 in Auschwitz. Von den 2500 Menschen im Eisenbahnzug wurden in der Winternacht an der Rampe Birkenau 680 aussortiert. Der Rest hatte noch zwei Stunden zu leben, so die Schilderung des heute fast 85-jährigen.

Für ihn wie für Siegmund Rotstein, der im Juni 1945 aus Theresienstadt nach Chemnitz zurückgekommen war, hat der 24. Mai 2002 eine besondere Bedeutung: Es war ein Brückenschlag zwischen Kulturen und Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Glaubens, als der damalige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde den Schlüssel zur neuen Synagoge auch als Symbol einer lebendigen jüdischen Kultur in Chemnitz entgegennahm. Viele Chemnitzer mobilisierten damals Kräfte für den Bau des neuen Gotteshauses und Gemeindezentrums an der Stollberger Straße. Nach der Wendezeit hatte eine Zuwanderungswelle aus der ehemaligen Sowjetunion eingesetzt, die der jüdischen Gemeinde damals einen Zuwachs von über 500 Mitgliedern bescherte. Stadt und Bürger finanzierten gemeinsam mit der Gemeinde den 5 Millionen Mark teuren Bau. „Es ist für mich und meine Stadt ein Geschenk und weit mehr als ein Vertrauensvorschuss zu wissen, dass in Chemnitz wieder Juden geboren werden, aufwachsen, bleiben“, brachte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin anlässlich des 125. Jubiläums der jüdischen Gemeinde in Chemnitz zum Ausdruck. Was vor 72 Jahren undenkbar schien, ist heute Realität: In Deutschland entstehen neue Synagogen – es gibt Grundsteinlegungen, Richtfeste und Einweihungen. Diese erfreulichen Ereignisse sind Zeichen für wiederauf-



Erich Mendelsohn Kaufhaus Schocken, Chemnitz. Eröffnet am 15. Mai 1930, Nachtaufnahme, Postkarte Verlag Schocken Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Sammlung Jürgen Nitsche, Chemnitz

Foto: László Tóth

blühendes jüdisches Leben. Bis heute stieg die Zahl der Gemeinden in Deutschland auf 110. So wie die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, die in einem Zeitungs-Interview äußerte: „Ich habe meine Koffer hier ausgepackt. Und ich möchte sie nicht wieder einpacken.“ betrachten 72 Jahre nach dem Holocaust jüdische Menschen Deutschland wieder als ihre Heimat. Doch „jüdisches Leben in Deutschland impliziert mehr als die nüchterne Zahl der tatsächlich in Deutschland lebenden Juden. Es ist auch die Art und Weise, wie Juden und deren Belange im Bewusstsein und in der Vorstellung der Bevölkerung und im öffentlichen Leben verankert sind“, konstatierte Charlotte Knobloch 2007 in einem Artikel der Zeitschrift „politik und kultur“. Mit der Zuwanderung jüdischer Menschen geht auch ein erstarkendes Interesse an jüdischen Themen in der Öffentlich-

keit einher. Die traditionellen „Tage der jüdischen Kultur“ zeugen ebenso davon wie die Auseinandersetzung mit dem Werk des jüdischen Schriftstellers Stefan Heym und dem nach ihm benannten Literaturpreis. Koschere Speisen im Restaurant, jiddische Liederabende und Klezmer sind längst auch für nichtjüdische Chemnitzer Angebote, deren sie sich gern bedienen. So äußerte die Vorsitzende der Chemnitzer Gemeinde Ruth Röcher anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „125 Jahre Jüdische Gemeinde in Chemnitz“ ihre Zuversicht, dass sich viele Menschen die 125 Exponate anschauen. Es sind Leihgaben aus dem Museum of Jewish Heritage New York, dem Jüdischen Museum Berlin sowie der Jüdischen Gemeinden Chemnitz und Dresden und privaten Leihgebern. Gezeigt werden u.a. religiöse Stücke, wie eine Thora und ebenso in Silber gefasste Rimmonim – ein solcher Aufsatz verziert

die Schriftenrolle aus der am Sabbat- und an Feiertagen vorgelesen wird. Zu den Exponaten gehört ebenso die Büste eines Knienden von Wilhelm Lehmbruck, eine Schenkung von Georg Mecklenburg im Jahr 1920 an die Kunstsammlungen. Ein Filmnegativ zeigt Aufnahmen von Hans Günter Flieg aus dem Jahr 1939. Einer Aufnahme mit Blick aus seiner Kaßberg-Wohnung folgt eine erste aus Brasilien. In diesen beiden Bildern wird gleichsam ein Schicksal deutlich, das exemplarisch ist für viele Chemnitzer Juden: Hans Günter Flieg, 1923 in Chemnitz geboren, widmete sich der Fotografie, nahm am Fotokurs bei Grete Karpus teil, die Fotografin am Jüdischen Museum in Berlin war. Ein halbes Jahr später musste er mit seiner Familie das nationalsozialistische Deutschland verlassen. Die Familie Flieg emigrierte nach Brasilien und wurde in São Paulo sesshaft. ●

Chemnitztalstraße im Bau

Morgen startet ein umfangreiches Bauvorhaben: Die Chemnitztalstraße wird auf einer Länge von 830 Metern von Sechsruthenweg bis Heinersdorfer Straße ausgebaut. Notwendig wurde dieser Ausbau aufgrund zahlreicher Tragfähigkeitsschäden. Saniert wird bis 14. Oktober 2011. Dabei werden vom Entsorgungsbetrieb der Stadt ein Mischwasser-sammler und von Eins Energie in Sachsen GmbH Trinkwasserleitungen neu verlegt. Im Zusammenhang mit dem Vorhaben stehen auch Fällungen von 23 Obst- und Laubbäumen. Außerdem werden Hainbuchenhecken zurückgeschnitten und Wildwuchs gerodet. Ersatz für das Grün soll 2011 geschaffen werden. ●

Azubis lernen gemeinsam

Bis zum 23. Oktober sind zwölf französische Lehrlinge in der Handwerkskammer Chemnitz zu Gast. Die künftigen fünf Konditoren, fünf Kraftfahrzeugmechatroniker sowie zwei Zahntechniker werden in den Lehrwerkstätten des Bildungs- und Technologiezentrums der Kammer mit deutschen Azubis lernen. Danach verbringen sie zwei Wochen in Handwerksbetrieben und machen sich dort mit regional-typischen Arbeitsweisen und Produkten bekannt. Der Lehrlingsaustausch geht auf eine Vereinbarung mit der Partnerkammer in Seine-Saint-Denis, einem Vorort von Paris, zurück. Seit elf Jahren wechseln französische und deutsche Lehrlinge für jeweils drei Wochen ihre Ausbildungsorte. Im Frühjahr werden wieder Lehrlinge von hier in der französischen Metropole zu Gast sein. ●

Sprechstunde

Am 2. November, 17 Uhr findet die nächste reguläre Bürgersprechstunde von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig statt. Interessenten können sich wie üblich ab 16.30 Uhr im Sekretariat der Oberbürgermeisterin, Rathaus Markt 1, Zimmer 221, anmelden. Die Sprechstunde beginnt 17 Uhr. ●

Herbstschau

Von Freitag bis Sonntag öffnen sich in der Messe Chemnitz die Tore für die Chemnitzer Herbstschau. Täglich von 10 bis 18 Uhr können die Messebesucher das bunte Markttreiben besuchen. Trotz der Baumaßnahmen auf den Messeparkplätzen ist die Zufahrt für Besucher uneingeschränkt möglich. ●

Grabschmuck

Die Stadt veranstaltet vom 16. Oktober bis 21. November auf dem Fußweg der Reichenhainer Straße einen Markt für Grabschmuck. Täglich von 8 Uhr bis 18 Uhr sind dort Grabschmuck, Blumen, Kränze und Gestecke erhältlich. ●

Botschafterin Malis Gast in Chemnitz



Die Botschafterin Malis beim Eintrag ins Goldene Buch.

Foto: Ehrenberg

35 kostbare in Arabisch verfasste Handschriften, teilweise 700 Jahre alt, wurden jetzt erstmals in Deutschland – in Berlin und Chemnitz – gezeigt. Sie sind Teil eines unschätzbaren Kulturgutes, welches das Ahmed-Baba-Institut in der Partnerstadt Timbuktu für die Nachwelt bewahrt. Zur Ausstellung in der Chemnitzer Stadtbibliothek reisten die Botschafterin Malis, Ihre Exzellenz Frau Fa-

toumata Siré Diakité und Dr. Mohamed Diagayeté vom Ahmed-Baba-Institut an. Zur Delegation gehörte auch El Hadji Baba Haidara, Abgeordneter des Malischen Parlaments, dessen Vater am 8. Oktober 1968 den Vertrag über die Städtepartnerschaft zwischen Chemnitz und Timbuktu unterzeichnete. Kulturbürgermeisterin Heidemarie Lüth empfing die Diplomatin (Foto), die sich in das

Goldene Buch der Stadt eintrug. Die Botschafterin Malis besuchte außerdem das Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium, das sich für Chemnitz an einem Kunstwettbewerb beteiligte, den die Botschaft Malis anlässlich des 50. Jahrestages der Unabhängigkeit des westafrikanischen Landes unter allen fünf deutschen Partnerstädten und Berlin ausgeschrieben hatte. Die Chemnitzer Schüler fertigten Collagen, Plastiken und Malereien an. Bei Feierlichkeiten zum 50. Jahrestages der Unabhängigkeit Malis in Berlin wurden drei der Chemnitzer Schüler ausgezeichnet. Die Wettbewerbs-Arbeiten waren ebenso wie die Ausstellung mit afrikanischen Handschriften in der Stadtbibliothek zu sehen. Nun streben die Schüler eine Partnerschaft mit einem Gymnasium in Timbuktu an. Übrigens nicht die ersten Kontakte in die Partnerstadt. Bereits 2006 hatten die Absolventinnen des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums, Elisabeth Herberger und Lina Ebert mehrere Monate praktische Hilfe in der Krankenstation der Partnerstadt geleistet. ●

Neues Café

Nach dem Schwimmen oder Saunieren kann man im Stadtbad jetzt wieder eine Stärkung einnehmen. Eine Cafeteria hat dort geöffnet. Das Angebot, die Cafeteria und die bislang als „Kuckucksnest“ firmierende zweite Gaststätte zu betreiben, war im Zusammenhang mit der Badsanierung ausgeschrieben worden. Fünf Bewerber interessierten sich dafür, den Zuschlag erhielt Dietmar Chomek. Der seit 1994 in der Gastronomie erfahrene Wirt betreibt nun das Café im Stadtbad. Geöffnet ist montags und dienstags von 15 bis 21 Uhr, mitwochs, donnerstags und freitags von 9 bis 21 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 15 Uhr. Das Angebot umfasst „Kleine Speisen zu kleinen Preisen“ und reicht von belegten Brötchen über Eis bis zu täglichem Angebotssessen. Für das „Kuckucksnest“ hat der neue Pächter viele Ideen, wie die Vermietung mit oder ohne Catering und Bedienung. Last not least: Die 50-m-Halle wurde im September, dem ersten Monat nach Wiedereröffnung, von 15.954 Bade-gästen besucht. ●

Auf dem Brühl spielt die Musik

In einem bisher leer stehenden Gebäude am Brühl 51 wird noch in diesem Jahr „B 51 - House of Rock“ eröffnet. Es ist eines der zentralen Projekte im „Jahr der Wissenschaft 2011“ und wird sowohl von der Stadt als auch von der GGG mbH unterstützt.

Hier am Brühl 51 sollen sich Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft begegnen: Ein wichtiger Schritt für die innerstädtische Entwicklung. Steht doch das Quartier im Zusammenhang mit den Plänen der Stadt zum Universitäts-Karree rund um die künftige Zentralbibliothek der Universität verstärkt auch im Fokus der Aktivitäten zum „Jahr der Wissenschaft 2011“.

Mit dem künftigen „B 51 - House of Rock“ als einem Schlüsselprojekt im „Jahr der Wissenschaft 2011“ werden Musik und Wissenschaft hautnah erlebbar gemacht, neue Kreativnetz-

und Forschungseinrichtung mit Schaulabor, die zugleich Kulturzentrum ist. Im verglasten Erdgeschoss kann Forschung live beobachtet werden, die Veranstaltungsfläche wird für Kunst und Kultur und Sport genutzt. In den oberen Etagen des Hauses sollen Labors der TU Chem-

etablierten Firmen IMM und Drums Alive. In Zusammenarbeit mit Chemnitz Kliniken, Medizinen und Vereinen wie Kinderschutzbund und Elterninitiative krebskranker Kinder, mit dem Chemnitzer Bandbüro, weiteren Künstlern und vielen anderen wird ein kleines Kultur-Wissenschaftszentrum entstehen: Studenten können hier praktisches und kreatives Studieren erleben, Wirtschaft, Kunst und Forschung werden sich inspirieren, ebenso darf man auf Lesungen, Konzerte von Klassik bis Rock und viele andere (auch) ungewöhnliche Veranstaltungen für jede Altersgruppe gespannt sein.

Entstanden ist die Idee des „House of Rock“ im Zusammenhang mit dem Projekt THE DRUM BEAT, für das Prof.

Dietrich Grönemeyer die Schirmherrschaft übernommen hat: Chemnitzer Sportwissenschaftler haben dabei Professoren und Studenten, Künstler, Sportler und Vertreter der Wirtschaft zum

nitz, aus den Bereichen Sportmedizin, Sports Engineering, Medienpsychologie und Sportsoziologie Platz finden. Außerdem werden Einzelprobenräume für die Chemnitzer Philharmoniker und Bands eingerichtet sowie Seminar- und Tagungsräume, Vereine wie die Jungen Freunde der Kunstsammlungen, die Lauf-KulTour und das Bandbüro werden hier ihr Zuhause haben. Außerdem werden im B 51 vertreten sein das Start-up-Unternehmen aus der TU „Mobilitas Sedes“, ein Instrumentenbauer und auch die schon

gemeinsamen Arbeiten und Erleben auf dem Chemnitzer Brühl „zusammen getrommelt“.

Aus diesem weltweit einmaligen und interdisziplinären Forschungsprojekt – untersucht wird das Trommeln und seine Wirkungen sowie dessen soziale und therapeutische Aspekte – entstand die Idee des „House of Rock“ – B 51. ●

Foto: Liebert

Trommeln für die Wissenschaft. Welche Auswirkungen die Beats auf den Organismus haben, das untersucht das Projekt The Drum Beat.

Komponisten und „StreichHölzer“ geben Konzert in der Musikschule

Einladungen wird für den 17. Oktober, 15 Uhr, in den Fundus der Städtischen Musikschule Chemnitz zu einem Konzert der Komponistenklasse Dresden und der Chemnitzer „StreichHölzer“. Musiker des international renommierten Kammerensembles Neue Musik Berlin waren mit Workshops zu Gast im Ferienkurs der Komponistenklasse

und werden die frisch entstandenen Werke der 8- bis 18-Jährigen unter Leitung von Milko Kersten aus der Taufe heben. Eine vergnügliche Gelegenheit, jugendlicher Phantasie und Experimentierfreude, interpretiert von ausgewiesenen Spezialisten für Neue Musik, im Fundus der Musikschule zu begegnen. Die „StreichHölzer“ unter

Leitung von Andreas Winkler haben sich für die nächste Zeit etwas vorgenommen: Geschaffen von sieben verschiedenen Komponisten aus mehreren Ländern wird eine Neue Kindersinfonie entstehen, zur Begückung der Gäste aus Berlin und Dresden erklingen die ersten Teile schon im Konzert am 17. Oktober in der Musikschule. ●

Bandbüro: Anmelden für Workshops

Das Bandbüro Chemnitz bietet im Oktober und November zwei Workshops an. Heute und morgen, jeweils von 14 bis 18 Uhr findet der zweiteilige Workshop „Dämmung und Akustik im Proberaum“ statt. Und am Sonntag, 7. November von 14 bis 18 Uhr findet ein weiterer Workshop statt, diesmal zum Thema „Bandcoaching“. Das Bandbüro als ein durch das Kulturbüro der Stadt gefördertes Projekt zur Unterstützung der lokalen Musikszene bietet die Workshops kostenfrei an.

Der in den Herbstferien stattfindende Workshop „Dämmung und Akustik im Proberaum“ ist eine Einführung und Do-it-Yourself-Anleitung zum Kosten-

günstigen Dämmen und akustischen Optimieren des Proberaums. Eine ansprechende Akustik gewährleistet effektives Proben und Musizieren. Nur so können sich die Musiker gegenseitig hören und dabei ihre Ohren schonen. Richtige Dämmung hingegen sorgt für ein entspanntes Verhältnis zu Nachbarn und Vermietern.

Im Workshop „Bandcoaching“ sollen junge Bands dem Ziel etwas näher gebracht werden, von ihrer Musik zu leben. Erste Schritte in Richtung „Musikbusiness“ vom Marketing über vertragsrechtliche Aspekte bis zu Finanzfragen werden behandelt. Es wird unbedingt um Voranmeldung

gebeten. Der Veranstaltungsort wird vom Bandbüro bekannt gegeben. Anmeldung unter www.bandbuerochemnitz.de oder info@bandbuerochemnitz.de

Die Initiatoren des Bandbüros wollen Ansprechpartner und Kümmerer für junge Musiker sein und sich intensiv für die Belange der Bands einsetzen. Das Büro verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. So möchte die Einrichtung junge Leute bei der Beschaffung von günstigen Proberäumen unterstützen, Musiker über Fragen zu Organisation und Vermarktung informieren und Chemnitzer Bands bekannt machen. ●



Erfreut über die Unterstützung durch Olympiasiegerin Katarina Witt waren Baubürgermeisterin Petra Wesseler und CWE-Geschäftsführer Ulrich Geissler. Sie vertraten die Stadt zur Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München.

Foto: CWE

Eisstar besucht Messestand

Unerwarteten Besuch erhielt der Chemnitzer Messestand auf der Münchner Immobilienmesse Expo Real. Olympiasiegerin Katarina Witt stattete der Vertretung ihrer früheren Heimatstadt eine Visite ab. Zum sechsten Mal präsentierte sich Chemnitz auf der Gewerbeimmobilienmesse in Bayern. Erstmals gab es einen gemeinsamen Messeauftritt mit Dresden und Leipzig/Halle auf einem Gemeinschaftsstand des Freistaates Sachsen. Chemnitzer Partner der CWE waren die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-

Sachsenbau GmbH. 1.600 Aussteller der Immobilienbranche aus 35 meist europäischen Ländern präsentierten sich vom 4. bis zum 6. Oktober in den Hallen der Neuen Messe München. Dort drehten sich die Gespräche, die Stadt- und Wirtschaftsförderungsvertreter führten, vor allem um Innenstadtentwicklung. Einen besonderen Stellenwert hatte dabei das Projekt „Johanniskarree“ – eine Freifläche

zwischen dem früheren Kaufhaus „Schocken“ und dem Gebäude der früheren Landeszentralbank. Sowohl Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig als auch die Baubürgermeisterin Petra Wesseler sowie der Geschäftsführer der Chemnitzer Wirtschaftsförderung Ulrich Geissler ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, für die Projektentwicklung „Johanniskarree“ zu werben. Dabei bildete die dynamische Entwicklung der Innenstadt im vergangenen Jahrzehnt eine gute Grundlage. In einem ersten Fazit beschreibt CWE Geschäftsführer Ulrich Geissler das „rege Interesse einer großen Zahl von Gesprächspartnern“ am „Johanniskarree“ und den Plänen zur Erweiterung von Teilen der TU Chemnitz in der Innenstadt. Dieses Interesse wurde unterstützt durch einen Überraschungsbesuch der ehemaligen Chemnitzerin und Olympiasiegerin Katarina Witt, die sich ebenfalls über die neuesten Entwicklungen in ihrer Heimatstadt informierte. ●

Riedstraße bekommt neue Bäume

17 Eichen und vier Eschen werden an der Riedstraße in Rabenstein – zwischen Weigandstraße und alter Bahnbrücke – gepflanzt. Das Grünflächenamt beginnt dort in Kürze mit der Ersatzpflanzung für im Herbst vergangenen Jahres aus Verkehrssicherheitsgründen gefällte Eschen.

Vor Beginn der Pflanzung müssen noch inzwischen dort wild gewach-

sene Gehölze ausgelichtet oder entfernt werden. Dadurch sollen die neuen jungen Straßenbäume ausreichend Raum zur gesunden Entwicklung erhalten. Gepflanzt werden diese neuen Gehölze von der Firma Piepenbrock Begrünungen GmbH & Co KG. Diese Begrünung der Riedstraße kostet 19.600 Euro und soll bis Ende November abgeschlossen sein. ●

Letzter Trödelmarkt

Am 17. Oktober, von 9 bis 15 Uhr, besteht in diesem Jahr letztmalig die Möglichkeit, Altes und Gebrauchtes an den Interessenten zu bringen bzw. zu

schauen, ob im Angebot etwas Passendes dabei ist. Trödelwillige melden sich ganz einfach 7 Uhr am Rathaus beim zuständigen Marktmeister. ●

Vermietungsangebot – Gewerbeobjekt Friedrich-Hähnel-Straße 39

Grundstück: Friedrich-Hähnel-Straße 39, Flurstück 57/61, Gemarkung Helbersdorf

Größe: ca. 1.885 m²

Lage: Die Immobilie befindet sich am südlichen Stadtrand von Chemnitz im Ortsteil Helbersdorf und liegt inmitten eines Wohngebietes. In unmittelbarer Umgebung gibt es verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindertagesstätten, medizinische Einrichtungen und Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Das Objekt verfügt über gute Verkehrsanbindungen über den Südring aus Richtung BAB 72, die Stollberger Straße und Helbersdorfer Straße. Der öffentliche Personennahverkehr (Straßenbahnlinie 4, Buslinie 22) ist nur wenige Gehminuten entfernt.

Liegenschaft: Das Grundstück ist mit einem eingeschossigen Gebäude in Plattenbauweise bebaut. Das Gebäude verfügt über zwei se-

parate Eingänge. Die Deckenhöhe beläuft sich auf ca. 3,00 m. Das Objekt wird derzeit noch als Werkstatt, Lager und Büro genutzt. Der Mietvertrag endet zum 31.10.2010. Die Räumlichkeiten sind in einem nutzungsfähigen Zustand. Die Mietfläche des Objektes erstreckt sich auf ca. 375 m² Raumfläche und ca. 1.500 m² Freifläche. Nutzungs- und objektbezogene Investitionen sind durch den neuen Mieter zu realisieren.

Nutzung: Das Objekt eignet sich vorrangig zur gewerblichen Nutzung. Dabei ist jedoch zu beachten, dass es sich bei der Nutzung nur um nicht störendes Gewerbe (gem. § 6 BauNVO) handeln darf. Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Umgebung.

Konditionen: Die Immobilie ist zu marktüblichen Bedingungen zu vermieten.

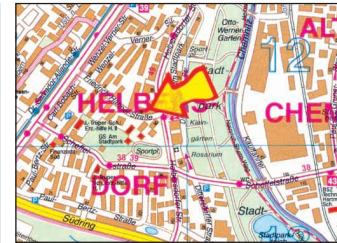
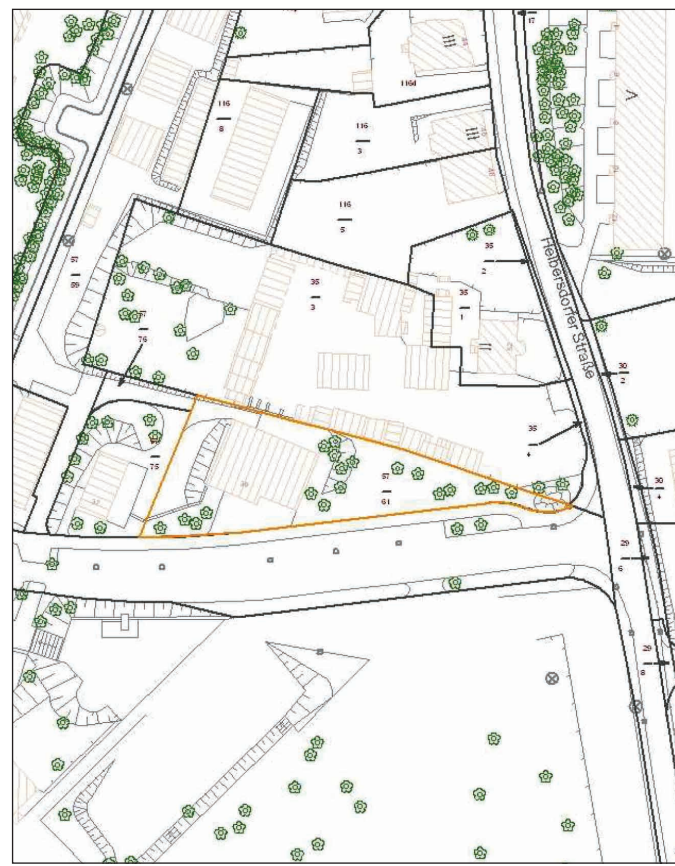
Hinweise: Alle tatsächlichen und

rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Mietangeboten mit Nutzungskonzept und Darstellung der Finanzierung. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Mietvertrages.

Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum 31.10.2010 in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift - Angebot Friedrich-Hähnel-Straße 39 - an: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudebewirtschaftung, Markt 1, 09111 Chemnitz

Ansprechpartner: Zentrale Gebäudebewirtschaftung, Herr Krauß, Tel. 0371 / 4881728

joachim.krausse@stadt-chemnitz.de



Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr.65/10/1152

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Rathaus Chemnitz, Fassadensanierung

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Los 08.2: Naturstein Ost (03 + 04 + Turm)

- ca. 2.100 m² Reinigen der Sandsteinfläche (abwaschen und z. T. Niederdruckwirbelstrahlverfahren)

- ca. 45 lfm. Schließen, Vernadeln, Verklammern von Rissen

- ca. 930 St. Schädigungen im Sandstein bis 100 cm² durch Steinersatz schließen

- ca. 112 St. Vierungen, unprofiliert von 1.000 bis 30.000 cm³

- ca. 140 St. Vierungen, profiliert von 1.000 bis 30.000 cm³

- ca. 1.230 St. Retuschierungen von alten dunklen Steinersatz

ca. 15 x 15 cm

- ca. 2.560 lfm. Fugen erneuern, Fassade + Sockel (Fassadengerüste stehen bauseits zur Verfügung.)

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 08.2/65/10/1152: Beginn: 05. KW. 2011, Ende: 23. KW. 2011;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei

folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 08.2/65/10/1152: 26,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 21.10.2010. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 28.10.2010. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr sowie Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/1152 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 16.11.2010, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 08.2/65/10/1152: 16.11.2010 10.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist: 08.12.2010

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altkemmnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321303

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/10/057

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudewirtschaftung, SG Gebäudedienstleistungen, Herr Eckart, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1748, Fax: 488-1798, Email: ronald.eckart@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-

2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009
c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Kunstsammlungen Chemnitz Theaterplatz 1, Schloßbergmuseum, Schloßberg 12 und Burg Rabenstein Oberfrohnaer Straße 147, 09111 und 09117 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Unterhalts-, Glas- und Sonderreinigung über 3 Jahre
f) Zulassung von Nebenangeboten: Nicht zugelassen.
g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /17/10/057: Beginn: 01.02.2011, Ende: 31.01.

2014;
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Bezeichnung und Anschrift der Stelle, beider die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 15.11.2010, 10.00 Bindefrist: 27.12.2010
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gem. § 6 Abs. 3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: - Betriebshaftpflichtversicherung mind. 5.000.000 EUR - Schlüsselversicherung mind. 100.000 EUR - aktuelle Referenzliste über die Ausführung von Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (Museen in Art und Größe) - Nachweis der Vor-Ort-Besichtigung - IHK/ HWK oder alternativ Eintragung in das Unternehmerlieferantenverzeichnis der Auftragsbearbeitungsstelle Sachsen
Folgende sonstige Nachweise/ Angaben sind vorzulegen: - Aufschlüsselung des Stundeverrechnungssatzes (zzgl. Angabe aller Zuschläge)
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /17/10/057: 7,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Barzahlung bei Abholung möglich. Anforderung der Verdingungsunterlagen: schrift-

lich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 21.10.2010; Abholung/Versand ab: 28.10.2010. Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle: Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr sowie Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40.01222.1, 17/10/057
n) Zuschlagskriterien: Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachfolgenden Kriterien: 50 % Gesamtpreis; 35 % Leistungswerte; 15 % Stundenverrechnungssatz

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 51/10/005

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 0371/488-2396, Email: submissionsstelle@stad-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Frau Müller, A., Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-5658, Fax: 0371/488-5199, Email: anett.mueller@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 0371/488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: 09000 Chemnitz ; Sonstige Angaben: Pflegestellen, Tagesgruppen bzw. Schulen der Stadt Chemnitz. Art und Umfang der Leistung: Beförderungsleistung von Kindern in familiärer Bereitschaftspflege sowie in Tagespflege. Art: Dienstleistung. Beschreibung des Auftrages: Nach Bedarf Beförderung von durchschnittlich 10 Kindern innerhalb Chemnitz.
I Hin- und Rückfahrt von der Pflegestelle zu verschiedenen Schulen.
II Fahrt zwischen Schule und Tagesgruppe
- Hinfahrt von Schule zur Tagesgruppe: IIa: 09112 Chemnitz, Reichsstr. 45 (1 Kd)/ 09125 Chemnitz, Schulstr. 2 (2 Kd.)/ 09119 Chemnitz, Haydnstr. 21 (1 Kd.)/ 09122 Chemnitz, M.-Türpe-Str. 58

(1 Kd.) - 09130 Chemnitz, Sonnenstr. 40. IIb: 09120 Chemnitz, Fr.-Hähnel-Str. 86 (1Kd)/ 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 121 (1 Kd)/ 09116 Chemnitz, Ernst-Heilmann-Str. 11 (1 Kd)/ 09224 Chemnitz, August-Bebel-Str. 7 (1 Kd)/ 09130 Chemnitz, E.-Moritz-Arndt-Str. 1a/b (1 Kd) - 09116 Ch., Flemmingstr. 97
- Hinfahrt von Tagesgruppe zur Pflegestelle bzw. zur Wohnadresse: IIc: 09130 Chemnitz, Sonnenstr. 40 - 09122/ 09119 (3 Kd). IIId: 09116 Chemnitz, Flemmingstr. 97 - 09112/ 09224 (2 Kd)
- Hin- bzw. Hin- u. Rückfahrt von Pflegestelle zur Schule: IIe: 09126 Chemnitz, Bernhardstr. 55 - 09112 Chemnitz, H.-Beck-Str. 2 (1 Kd), 09111 Chemnitz, Augustusburger Str. 35 - 09120 Ch., Fr.-Hähnel-Str. 7 (2 Kd). IIId: 09112 Chemnitz, Weststr. 7 - 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 121a
f) Zulassung von Nebenangeboten: keine
g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /51/10/005: Beginn: 01.01.2011, Ende: 31.12.

2011;
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz,, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 0371/488-2396, Email: Submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Bezeichnung und Anschrift der Stelle, beider die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 0371/488-2396, Email: Submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 15.11.2010, 10.00 Bindefrist: 20.12.2010
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gem. § 6 Abs. 3 VOL/A 2009 sind mit dem Angebot einzureichen: - Gewerbeanmeldung - Nachweis der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung gem. § 48 FeV - Nachweis der

Hauptuntersuchung gem. § 41 BO-Kraft - Nachweis der Hauptuntersuchung gem. § 29 StVO
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /51/10/005: 3,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingegangene Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 21.10.2010; Abholung/ Versand: 28.10.2010. Öffnungszeiten Stadt Chemnitz, Submissionsstelle: Montag-Mittwoch 8:30-12:00 sowie Donnerstag 8:30-12:00 und 14:00-18:00. Lieferform: Papier. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40.01222.1
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen in Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.